

UNSER FUSSACH

Jahrhundertprojekt Dorfzentrum
Fußach hat einen Vizeweltmeister!
Architektur und Licht im Studio 8
Einladung zur Seeputzate 2026

Inhalt

4	Aktuelle Gemeindeinformationen
12	Bildung & Leben
27	Betriebsvorstellung
28	Vereinsleben
36	Portrait aus der Gemeinde
37	Buchempfehlungen aus der Bücherei
38	Veranstaltungen / Termine
40	Bürgerservicestellen

Impressum

Herausgeber und Verleger: Gemeinde 6972 Fußach

Grundsätzliche Ausrichtung: Informationen über das Geschehen in der Gemeinde Fußach

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Thomas Fitz **Druck:** VVA, Dornbirn



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53385-2609-1009



Liebe FUSSACHER:INNEN

Mit dem einstimmigen Beschluss vom 16. September nimmt die Neugestaltung unseres Ortskerns konkrete Formen an. Gemeinschaftssaal, Gemeindeamt auf dem Krone-Areal und Dorfplatz werden gemeinsam geplant.

Ein ausführlicher Bericht dazu findet sich in diesem Heft. Die breite Zustimmung freut mich besonders, denn dieses Projekt wird Fußach über Jahrzehnte prägen. Nun bereiten wir die Architekturwettbewerbe vor. Wenn alles nach Plan verläuft, wird von 2028 bis 2031 gebaut. Was Schule, Vereine und Verwaltung künftig brauchen und wie die einzelnen Bereiche zusammenwirken sollen, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Mir ist wichtig, dass Sie die Überlegungen hinter diesem großen Vorhaben nachvollziehen können.

Diese Ausgabe zeigt aber auch, was sich alles noch in Fußach tut. In unseren Kindergärten wird gespielt, entdeckt und gelernt. Die Berichte geben Einblicke in diesen Alltag und in die Arbeit jener Menschen, die unsere Kinder dabei begleiten. Mit Leonie Grabher lernen Sie unsere jüngste Kindergartenleiterin näher kennen, die sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe widmet. Kurz vor Fertigstellung dieses Heftes erreichte uns eine großartige Nachricht: Luca Ladler errang bei den „WorldSkills 2026“ im Malen den Titel Vizeweltmeister – herzliche Gratulation!

Auch im Gemeindeamt gehört das Weiterlernen zur Arbeit. Der Abschluss des Verwaltungslehrgangs ist dafür ein erfreuliches Beispiel. Das erworbene Fachwissen kommt auch den Bürgerinnen und Bürgern zugute. Zum erfolgreichen Abschluss gratuliere ich Brigitte Bauer herzlich.

Wie wichtig freiwilliger Einsatz für unseren Ort ist, zeigt sich bei der Seeputzate ebenso wie im Vereinsleben. Yachtclub und Seepfadis berichten von ihren Aktivitäten; der Segel-Sommertag macht deutlich, wie gemeinsame Erlebnisse den Zusammenhalt der Jugend stärken. Mein Dank gilt allen, die dafür Zeit aufbringen, Verantwortung übernehmen und junge Menschen begleiten. Im Studio 8 bündeln Carmen



Schroetter-Lenzi, Tobias Zünd und Steffen Bux ihr Wissen über Architektur und Lichtgestaltung, unser Unternehmensporträt stellt ihre Zusammenarbeit vor.

Praktische Unterstützung für die Bevölkerung bieten die kostenlose Steuersprechstunde, das neue Case Management Rheindelta und der Mobile Hilfsdienst inklusive Radeln ohne Alter, Tagesbetreuung und vielem mehr. Bitte nutzen Sie diese Anlaufstellen, wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen. Beim Dankesfest für die MoHi-Helferinnen und -Helfer konnten wir jene würdigen, die anderen Menschen seit vielen Jahren verlässlich zur Seite stehen. Und schließlich lädt die Faschingszunft am 26. Oktober zum Herbstmarkt ein. Solche Anlässe schaffen Gelegenheit, einander zu treffen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich freue mich auf diese Begegnungen und danke allen, die unser Dorf mit ihrer Arbeit, ihren Ideen und ihrer Zeit bereichern.

Herzlichst,
Ihr Bürgermeister
Thomas Fitz

Aus aktuellem Anlass.

ALTE BATTERIEN ABGEBEN UND GEWINNEN

Vom 12. bis 17. Oktober beteiligt sich die Gemeinde Fußach an der österreichweiten Aktionswoche gegen Batteriebrände. Wer alte Batterien oder Akkus zur Gemeinde-Sammelstelle bringt und den Aktions-QR-Code vor Ort scannt, kann am Gewinnspiel teilnehmen. Verlost werden 130 Einkaufsgutscheine von SPAR oder LIDL im Wert von jeweils 50 Euro.

Weitere Informationen:

www.hermitleer.at/gewinnspiel2026 //



GELBE SÄCKE: EINE ROLLE MEHR PRO HAUSHALT

Die jährliche Verteilung der Gelben Säcke fand Ende September statt. Ab heuer erhält jeder Haushalt eine Rolle mehr. Die Zuteilung richtet sich nach der Anzahl der Personen:

- 1 Person: 2 Rollen
- 2 Personen: 3 Rollen
- 3 Personen: 4 Rollen
- 4 oder mehr Personen: 6 Rollen
- Nebenwohnsitze: 1 Rolle

Damit die Zustellung problemlos klappt, muss die Wohnungs- bzw. Haustür mit dem Namen oder der Top-Nummer beschriftet sein. Sollten Sie bis Mitte oder Ende November keine Gelben Säcke erhalten haben, melden Sie sich bitte beim Bürgerservice im Gemeindeamt.

Das darf in den Gelben Sack

- Plastikflaschen ohne Pfand, etwa für Duschgel oder Speiseöl
- Getränkekartons, etwa für Milch oder Saft



- Chipsverpackungen sowie Verpackungen von Schnittkäse, Wurst, Obst und Ähnlichem
- Joghurtbecher und ihre Deckel
- Metallverpackungen wie Konservendosen, Kronkorken und Tierfutterdosen

Das darf nicht in den Gelben Sack

- Andere Kunststoffabfälle wie Rohre, Einweghandschuhe, Spielsachen, Schwimmhilfen, Planen, Schläuche und Duschvorhänge
- Haushalts- und Elektrogeräte, Eisenschrott und Werkzeugteile
- Restabfall, Verpackungen mit Restinhalten, Spraydosen und Lackdosen

Wer weitere Gelbe Säcke benötigt, kann diese bei der Poststelle Fußach oder im Gemeindeamt abholen. //



STEUERN VERSTEHEN. MÖGLICHKEITEN NUTZEN.

Sie haben Fragen rund um das Thema Steuern? Die kostenlose Steuersprechstunde mit Mag. Bernd Stockner bietet eine erste Orientierung zu Ihren Anliegen.

Wann: Mi., 21. Oktober 2026, ab 18 Uhr
Wo: Baumgarten 5 (Alte Sonderschule)
Anmeldung erforderlich: unter 05578 75716
im Gemeindeamt

Ob selbständig, angestellt oder mit Fragen zur eigenen Immobilie: Im persönlichen Gespräch können unterschiedliche Themen geklärt werden.

- **Selbständigkeit:** Was ist steuerlich zu beachten und welche Ausgaben sind absetzbar?
- **Immobilien:** Was gilt bei Vermietung, Sanierung und Verkauf?
- **Dienstverhältnis:** Welche Möglichkeiten gibt es, Geld vom Finanzamt zurückzuholen?

Gut zu wissen

Steuerliche Vorteile werden nicht immer automatisch berücksichtigt. Ein genauer Blick auf die persönliche Situation kann sich daher lohnen.

Negativsteuer

Wer wenig verdient und Sozialversicherungsbeiträge bezahlt, kann unter bestimmten Voraussetzungen einen Teil davon zurückbekommen. Auch wenn nur während eines Teils des Jahres gearbeitet wurde, lohnt sich die Prüfung einer möglichen Steuergutschrift.

Entlastungen für Familien

Bestimmte Absetzbeträge (z.B.: Familienbonus, Alleinverdiener-/Alleinerzieherabsetzbetrag, Kindermehrbetrag, Mehrkindzuschlag, Unterhaltsabsetzbetrag) werden vom Finanzamt nur berücksichtigt, wenn eine Arbeitnehmerveranlagung gemacht wird.

Behinderung & Krankheitskosten

Kosten, die aufgrund einer Behinderung entstehen, können unter bestimmten Voraussetzungen als außergewöhnliche Belastung ohne Selbstbehalt berücksichtigt werden.



Telearbeit (Homeoffice) nicht vergessen

Wer regelmäßig von zu Hause arbeitet, sollte seine Telearbeitstage im Blick behalten. Dafür können steuerliche Begünstigungen genutzt werden. //

EIN JAHRHUNDERTPROJEKT FÜR FUSSACHS NEUE MITTE



Weichen für größtes Infrastrukturprojekt der Gemeinde sind nun erfolgreich gestellt

Die Gemeinde Fußach bringt den ersten Baustein ihres Zentrumsentwicklungskonzepts auf den Weg: Gemeinschaftssaal, Gemeindeamt und der Freiraum dazwischen werden gemeinsam geplant. Für dieses Gesamtprojekt beschloss die Gemeindevertretung am 16. September einen Kostenrahmen von 27,5 Millionen Euro, rund 20 % davon wird vom Land gefördert.

Der Generalbeschluss für das Teilprojekt der Zentrumsplanung, die Durchführung der Architekturwettbewerbe für den Gemeinschaftssaal und das Gemeindeamt wurde in der letzten Gemeindevertretung einstimmig angenommen.

Bürgermeister Thomas Fitz: „Die Freude über die einstimmige Zustimmung ist groß: Sie gibt der weiteren Planung einen starken Rückhalt und zeigt, dass die Gemeindevertretung diesen wichtigen Entwicklungsschritt gemeinsam trägt!“

Dorfplatz mit neuem Gemeindeamt und Gemeinschaftssaal

Mit diesem Grundsatzbeschluss nehmen wir die Gestaltung unseres Ortskerns in die detaillierte Planung auf. Zum Vorhaben gehören ein neuer Gemeinschaftssaal am bestehenden Standort, die Verlegung und Neugestaltung des Gemeindeamtes auf dem Krone-Areal sowie der verbindende öffentliche Freiraum: Der Dorfplatz wird damit künftig von der Kirche, dem neuen Gemeinschaftssaal, dem künftigen Gemeindeamt in der ehemaligen Krone mit barrierefreiem Zubau, der revitalisierten Fussach und dem Burghügel gerahmt.

Grundlage ist das Zentrumsentwicklungskonzept, das gemeinsam mit Fachleuten aus Architektur, Raumplanung und weiteren Disziplinen erarbeitet und der Gemeindevertretung bereits vor einigen Jahren zur Abstimmung vorgelegt wurde. Die räumliche Entwicklung beschäftigt Fußach seit Langem. Mit dem nun erfolgten Grundsatzbeschluss sind die Weichen für das größte Infrastrukturprojekt unserer Gemeinde klar gestellt.

Gemeindeamt und Gemeinschaftssaal als neue Mitte

Für Bürgermeister Thomas Fitz und das Planungsteam steht die langfristige Entwicklung der Gemeinde im Vordergrund. Verwaltung, Schule, Vereinsleben und Kultur sollen im Zentrum zeitgemäße Bedingungen finden.

Der Freiraum zwischen den Gebäuden verbindet diese Nutzungen und soll als Dorfplatz für Begegnungen und Veranstaltungen zur Verfügung stehen.





Der Gemeinschaftssaal und sein Eingangsbereich werden in die Gestaltung einbezogen. Die räumliche Neuordnung sieht vor, dass die bestehende Mehrzweckhalle aus dem Jahr 1971 und das rund 60 Jahre alte Gemeindeamt weichen. Die Platzierung der künftigen Gebäude wurde mit Fachleuten auf ihre Wirkung für den gesamten Ortskern geprüft. Sie soll weitere Entwicklungsschritte auch auf lange Sicht ermöglichen.

Bürgerfreundliche Verwaltung auf dem Krone-Areal

Auf dem nahe gelegenen Krone-Areal soll das künftige Gemeindeamt entstehen.

Vorgesehen sind die Sanierung bestehender Gebäude und die Ergänzung durch einen Zwischenbau. Damit verbindet die Gemeinde zeitgemäße Bürger- und Verwaltungsräume mit der Weiterentwicklung vorhandener Bausubstanz.

Ziel ist eine moderne, bürgernahe Verwaltung: Gut zugängliche Anlaufstellen, eine übersichtliche Orientierung und geeignete Räume für persönliche Beratung sollen Amtswege erleichtern. Zugleich sollen funktionale Arbeitsbereiche die Zusammenarbeit der Abteilungen unterstützen und einen geschützten Rahmen für vertrauliche Gespräche bieten.



Auch die Alte Stickerei wird einbezogen. Ihr vertrauter Charakter soll bewahrt, der Nutzungskomfort durch thermische und sanitäre Modernisierung verbessert werden. So entsteht im Ortskern ein Gemeindeamt, das den Anforderungen des Verwaltungsalltags ebenso gerecht werden soll wie den unterschiedlichen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Ein weiteres Angebot ist Bürgermeister Thomas Fitz besonders wichtig: „Wir schaffen im Gemeindeamt schöne Räumlichkeiten für besondere Anlässe wie z.B. standesamtliche Hochzeiten im eigenen Dorf.“

Gemeinschaftssaal für Schule, Sport und Kultur

Der neue Gemeinschaftssaal bündelt mehrere Nutzungen in einem Gebäudekomplex: Die unmittelbar benachbarte Volksschule kann ihn vormittags für den Schulsport nutzen, nachmittags und abends steht er den Sport- und Kulturvereinen zur Verfügung. Das Konzept berücksichtigt auch künftige Bedürfnisse der Nutzergruppen und ermöglicht Nutzungsänderungen innerhalb der Volksschule. So entsteht bei Bedarf zusätzlicher Raum für den Schulbetrieb im bestehenden Gebäude – ohne weitere

bauliche Vergrößerung. Auch sämtliche Neubauten werden auf bereits versiegelten Flächen errichtet.

Der Standortentscheidung ging eine Prüfung verschiedener Varianten durch den Raumplanungsausschuss und die Fachplaner voraus. Bewertet wurden Nutzungsmöglichkeiten, Kosten und Auswirkungen auf das Dorfzentrum. Externe Fachleute aus Architektur und Raumplanung, die bereits am Zentrumsentwicklungskonzept mitgewirkt hatten, brachten ihre Expertise ein. Sie empfahlen den bestehenden Standort als Grundlage für die weitere Planung.

Die Bündelung der Nutzungen in einem Gebäude und die Nutzung bereits bebauter Flächen erwiesen sich dabei als besonders zweckmäßige und nachhaltige Lösung.





„Wichtig war uns, eine Infrastruktur zu schaffen, die den Bedürfnissen der Vereine bestmöglich entspricht“, betont der Bürgermeister. Das Nutzungskonzept entstand gemeinsam mit Schule, Vereinen und Fachplanern. Vertreterinnen und Vertreter von Turnverein, Fußballverein, Tennisverein, Badminton, Musikverein und Theatergruppe brachten ihre Anforderungen ein, von den Veranstaltungs- und Sportflächen über Umkleiden und Lagerräume bis zu den Abläufen im Alltag.

Auch der künftige Raumbedarf wurde dabei berücksichtigt, um langfristig unterschiedliche Nutzungen zu ermöglichen.

Die gemeinsame Nutzung von Sanitäranlagen, Foyers, Aufenthaltsräumen sowie

einer zeitgemäßen Küche und zentralen Lüftungs- und Heizungsanlagen soll die laufenden Betriebs- und Wartungskosten begrenzen. Eine gemeinsam genutzte Küche statt mehrerer getrennter Einrichtungen reduziert beispielsweise den Aufwand für Ausstattung, Reinigung, Wartung und wiederkehrende Prüfungen.

So werden notwendige Einrichtungen einmal für mehrere Nutzergruppen geschaffen. Das spart Ressourcen und soll der Gemeinde langfristig finanziellen Spielraum für weitere Aufgaben sichern.

Vom Gesamtkonzept in die konkrete Planung

Als nächster Schritt wird das erarbeitete Nutzungskonzept vom Gemeinschaftssaal und Gemeindeamt in den Architekturwettbewerb verschriftlicht, ehe dieser dann im November EU weit ausgeschrieben wird. Erstellt und begleitet wird der Wettbewerb von Architekten, einen Baumeister für die Kostenrechnung und erfahrene Juristen für rechtliche Verfahrenskontrolle.



Gemeindeamt, Gemeinschaftssaal und Dorfplatz bleiben eine gemeinsame Gestaltungsaufgabe: Zusammen bilden sie den ersten Baustein einer Zentrumsentwicklung, die öffentliche Einrichtungen und das Gemeinleben räumlich miteinander verbinden. „Wenn alles nach Plan läuft, wird 2028 mit den Baumaßnahmen begonnen, mit der Fertigstellung ist 2031 zu rechnen“, so unser Bürgermeister. //





FUSSACH RADELT UND GEWINNT

Sieben Stationen, 80 Teilnehmende und mehr als 400 gescannte QR-Codes: Die erste Fußacher Radelaktion im Rahmen von „Vorarlberg radelt“ brachte Bewegung ins Ortsgebiet. Von Mai bis Juni konnten die Radlerinnen und Radler die Stationen besuchen und dort jeweils einen QR-Code scannen.

Von den rund 180 Fußacher Teilnehmenden bei „Vorarlberg radelt“ machten 80 bei der örtlichen Aktion mit. Unter allen Beteiligten wurde ein Radservice-Gutschein von VeloNovo als Hauptpreis verlost. Der glückliche Gewinner Bernhard Schneider nahm ihn von Bürgermeister Thomas Fitz entgegen. Reinhard Rimmele, Colin Berchtenbreiter, Eva Kratzer, Norbert Bösch und Fabian Weber durften sich über praktische Thermoflaschen freuen, die beim nächsten Radausflug die Getränke kühl halten.

Die Gemeinde gratuliert allen Gewinnerinnen und Gewinnern, bedankt sich herzlich fürs Mitmachen und freut sich auf die nächste Radelaktion. //



Neue Müllstation in der Schanz

DIE GEMEINDE VERBESSERT DIE ABFALLENTSORGUNG IN DER SCHANZ.

Eine neue Müllstation wird aktuell in der Schanz errichtet. Sie soll die Entsorgung für die Nutzer:innen der Wochenend- und Bootshäuser erleichtern. Die neue Müllstation mit Einhausung soll ab Mitte Oktober fertiggestellt sein und zugleich für ein aufgeräumtes Erscheinungsbild in der Schanz sorgen. Bisher konnten von den Bestandnehmerinnen gelbe und schwarze Säcke jeweils freitags und samstags bei der Grünmüllstation abgegeben werden. Mit der Neuregelung wird die Infrastruktur dem Bedarf angepasst und der Service verbessert. Alle 264 Bestandnehmerinnen erhalten einen persönlichen Zutrittskarte. Die Zugangsberechtigungen sind nicht übertragbar, die Müllstation wird videoüberwacht. Auch der Platz wird aufgewertet: Ein Schild mit der Aufschrift „Ferien in der Schanz in der Schanz“ begrüßt künftig die Ankommenden. So bleibt die Schanz ein gepflegter Ort für erholsame Stunden am Wasser. //



Dieses Bild soll in Zukunft vermieden werden.



Aktuell finden die Fundamentarbeiten statt.

KOMPETENZ FÜR DIE VERWALTUNGSPRAXIS

Brigitte Bauer aus der Finanzabteilung hat den Verwaltungslehrgang erfolgreich abgeschlossen.

Am 23. Juni durfte Brigitte Bauer, Mitarbeiterin in der Finanzabteilung, im Landhaus Bregenz ihr Zeugnis entgegennehmen. Amtsleiter Helmut Napetschnig und Finanzleiterin Sylvia Moll begleiteten sie zur Schlussveranstaltung des Verwaltungslehrgangs Vorarlberg.

Diese berufsbegleitende Grundausbildung für Landes- und Gemeindebedienstete wird von der Verwaltungsakademie Vorarlberg organisiert, einer Kooperation des Landes, des Gemeindeverbands und von Schloss Hofen. Für Brigitte Bauer erstreckte sich die anspruchsvolle Weiterbildung von September 2025 bis Juni 2026. Neben dem Berufsalltag galt es, Seminare zu besuchen, Prüfungen abzulegen und eine gemeinsame Abschlussarbeit zu verfassen und zu präsentieren.

Auf dem Programm standen unter anderem Rechtskunde, Behördenorganisation, Gemeinderecht und Verwaltungsverfahren sowie Datenschutz und Informationsrecht. Seminare zu Kommunikation und Verwaltungsethik ergänzten die fachlichen Inhalte. Der Lehrgang verbindet theoretisches Wissen mit praktischen Aufgaben und fördert die Zusammenarbeit zwischen Landes- und Gemeindebediensteten.



Topaktuelles Thema KI

Für ihre Abschlussarbeit widmete sich Brigitte Bauer einem aktuellen Thema aus ihrem Berufsalltag: Gemeinsam mit Johannes Sturm, Finanzleiter im FLZ Blumenegg, untersuchte sie die „KI-Anwendung aus Führungs- und Mitarbeitersicht im Finanzbereich“. Die gemeinsame Arbeit präsentierten die beiden am 2. Juni vor einer Jury.

Bürgermeister Fitz gratuliert Brigitte Bauer im Namen der Gemeinde herzlich zum erfolgreichen Abschluss und dankt ihr für die Bereitschaft, ihr Fachwissen berufsbegleitend zu erweitern und in die tägliche Arbeit einzubringen. //



Brigitte Bauer mit Finanzleiterin Sylvia Moll bei der Zeugnisverleihung im Landhaus Bregenz.

Foto: Alexandra Serra

BETRIEBSAUSFLUG: GEMEINSAM UNTERWEGS IM ALLGÄU

Ein Tag für Kultur, Geselligkeit und Gespräche abseits des Arbeitsalltags: Am 10. September führte der jährliche Betriebsausflug die Fußacher Gemeindebediensteten nach Lindenberg und Kempten.

Los ging es mit einem gemeinsamen Frühstück in der Mehrzweckhalle. Bei Leberkäse, frischem Zopf, Marmeladen und Aufstrichen blieb ausreichend Zeit, gemütlich in den Tag zu starten. Anschließend brachte der Bus die Ausflugsgruppe zum Deutschen Hutmuseum in Lindenberg. In zwei Gruppen erkundeten die Teilnehmenden bei einer Führung die Ausstellung. Zwischen traditionellem Handwerk und wechselnder Mode erzählt das Museum, wie der Hut über 300 Jahrhunderte Menschen und eine ganze Stadt prägte. Nach dem Mittagessen im Gasthaus zum Löwen ging es weiter nach Kempten. Dort gestalteten alle den Nachmittag nach eigenen Vorlieben: beim Einkaufsbummel oder beim geselligen Beisammensein. Am frühen Abend trat die Gruppe mit dem Weiss-Bus die Rückfahrt nach Fußach an. Ein herzliches Dankeschön gilt Doris König für die Organisation dieses abwechslungsreichen Tages. //



Leben in FUSSACH.

BLUMEN ZUM 90. GEBURTSTAG

Zum 90. Geburtstag von Erika Schneider gratulierte Bürgermeister Thomas Fitz persönlich und überreichte der Jubilarin einen Blumenstrauß. Die Gemeinde Fußach schließt sich den Glückwünschen herzlich an und wünscht ihr alles Gute für das neue Lebensjahr. //



ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN – BESUCHSDIENST SUCHT VERSTÄRKUNG

Seit den 1960er-Jahren besuchen Frauen aus der Pfarrgemeinde Fußach ältere Menschen. Die erste Frauenrunde überbrachte Grüße zu hohen Geburtstagen und lud zum jährlichen Senior:innentreffen ein. Daraus entwickelte sich der heutige Besuchsdienst: Rund 20 Frauen und ein Mann engagieren sich unentgeltlich und besuchen jährlich über 100 Personen.

Die Gemeinde Fußach unterstützt diesen Einsatz. Sie fragt bei den über 80-jährigen Frauen und Männern nach, wer einen Besuch wünscht, und gibt die entsprechenden Informationen an die Verantwortlichen der Pfarre weiter. Zudem stellt die Gemeinde finanzielle Mittel für Grußkarten und kleine Aufmerksamkeiten zur Verfügung. Gerade für ältere, alleinstehende oder gebrechlich gewordene Menschen sind diese Begegnungen wertvoll. „Die Freude über einen Besuch ist besonders groß, sind doch die Tage oft lang und einsam. Nicht nur an Geburtstagen sind Gäste herzlich willkommen“, erzählt Annelies Bezler vom Besuchsdienst.

Mithilfe gesucht

Auch 16 Personen in den Heimen von Höchst, Hard und Gaißau erhalten mehrmals im Jahr Besuch. Diese Aufgabe übernehmen bisher Annelies Bezler, Brigitte Müller, Marlies Niederer und Hilde Schmid. Damit die Besuche daheim und in den Heimen weiterhin möglich sind, braucht der Kreis Verstärkung. Frauen, Männer und Jugendliche sind willkommen. Wie viel Zeit jemand einbringen möchte, bleibt der eigenen Entscheidung überlassen. „Ein offenes Ohr und Mitgefühl sind alles, was es dafür braucht“, betont Annelies Bezler. Wer mithelfen möchte, kann sich im Pfarrbüro melden. Das gilt ebenso für Menschen, die selbst gerne gelegentlich Besuch hätten oder jemanden kennen, der sich darüber freuen würde.

Kontakt: Annelies Bezler, Besuchsdienst der Pfarrgemeinde Fußach, erreichbar über das Pfarrbüro unter 05578 75706 oder per E-Mail an infopfarrefussach@aon.at. //

DRITTES „BIRKAFELDA FÄSCHT“

Am Sonntag, 27. September 2026, wurde das Kinderhaus Pertinzel bereits zum dritten Mal zum Treffpunkt für Groß und Klein. Bei schönstem Wetter zog das „Birkafelda Fäscht“ zahlreiche Besucher an. Es erfreut sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit. Ein engagiertes Team stellte ein abwechslungsreiches Programm für die Fußacher Bevölkerung und Gäste aus den Nachbargemeinden zusammen – und das für einen guten Zweck: Der Reinerlös kommt den CliniClowns und weiteren sozialen Projekten zugute. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Rheintaler, Christian & Hugo sowie Claudia K. Sportlich wurde es bei M.A.X. & Core3D: Die Besucher konnten mitmachen und in das Training hineinschnuppern. Auch für die kleinen Gäste gab es viel zu erleben. Auf der Hüpfburg konnten sie sich austoben, beim Kinderschminken entstanden fantasievolle Verwandlungen. Das kulinarische Angebot reichte von Roten und Weißen über Zack Zack und Krautspätzle bis hin zu hausgemachten Kuchen.



Ein Höhepunkt war die Verlosung attraktiver Preise:

1. Preis: Martina Noyan – eine Schifffahrt auf der Hohentwiel für zwei Personen
2. Preis: Michaela Wild – ein Gutschein von Blumen Brunner
3. Preis: Helmuth Stampfer – ein Frühstück für die ganze Familie im Blaha Hof

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, Tischgarnituren und Marktstände. Ebenso danken die Organisator allen Besucher, den engagierten Helfer und Mitwirkenden sowie den großzügigen Sponsor und Unterstützer.

Sie alle haben zum Gelingen des dritten „Birkafelda Fäschts“ beigetragen. //





NIKOLAUSAKTION 2026

St. Nikolaus feiert seinen Namenstag und ist deshalb auch wieder für die Kinder unterwegs. Er geht von Haus zu Haus, verbreitet weihnachtliche Stimmung, gibt den Kindern Hinweise über ihr Verhalten im vergangenen Jahr und hört sich gerne Gedichte oder Lieder an. Natürlich hat er auch immer ein kleines Geschenk mit dabei. Begleitet wird er dabei von seinem Treuen Gefährten Krampus.



Am **5. und 6. Dezember** besucht der Nikolaus und seine Helfer wieder die Kinder.

Anmeldungen Online ab dem 5. Oktober bis 3. Dezember: www.fussachernikolaus.com

Der Nikolaus freut sich schon darauf die Fußacher Kinder wieder zu sehen!

Hinweis: Mit der Anmeldung stimmen Sie der Speicherung der Daten (Namen, Adresse, Telefonnummer, Anzahl der Kinder) lt. DSGVO in elektronischer Form zu.

Der Nikolaus kennt kein Alter!

Der Fussacher Nikolaus besucht nicht nur Kinder, sondern auch ältere, alleinlebende Menschen. Auf seinem Heimweg nimmt er sich Zeit für einen kurzen Plausch, um ihnen eine Freude zu machen. Damit er die richtigen Adressen findet, bittet er um Hilfe: Kennen Sie jemanden, der sich über seinen Besuch freuen würde? Teilen Sie dies unter fussachernikolaus@gmail.com mit. Der Nikolaus versucht, so viele Besuche wie möglich wahrzunehmen – helfen Sie mit, Freude zu schenken! //

EIN BMW ZUM TEILEN

Für den Wocheneinkauf braucht es einen Kofferraum, für den Familienausflug fünf Sitzplätze – aber dafür gleich ein eigenes Auto? Hinter dem Fußacher Gemeindeamt in der Baumgarten 2 wartet ein BMW iX1 von caruso carsharing auf seinen nächsten Einsatz. Das Elektrofahrzeug steht Privatpersonen ebenso wie Betrieben zur Verfügung. Der BMW iX1 bietet hohen Fahrkomfort, moderne Assistenzsysteme und eine alltagstaugliche Reichweite. Damit eignet er sich für Dienstfahrten, Besorgungen und private Wege.

Wer das Angebot nutzen möchte, registriert sich bei caruso und reserviert den gewünschten Zeitraum über die App oder auf www.carusocarsharing.com. Buchungen sind rund um die Uhr möglich. So lässt sich eine gelegentliche Autofahrt organisieren, auch wenn im Alltag vieles zu Fuß, mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln erledigt wird. Betriebe können bei Bedarf auf ein zusätzliches Fahrzeug zugreifen. Versicherung und Wartung übernimmt der Anbieter. Die Nutzerinnen und Nutzer müssen sich somit weder um Werkstatttermine noch um die Organisation eines eigenen Fahrzeugs kümmern. Ob der Standort langfristig bestehen bleibt, hängt auch von seiner Auslastung ab. Jede Buchung trägt dazu bei, das Carsharing-Angebot in Fußach zu sichern.

Über Neuigkeiten zu diesem Mobilitätsangebot informieren wir auch regelmäßig auf unserer Cities-Plattform. //



Kindergarten Wiesenstraße

UNSER NEUES TEAM

Gerne zeigen wir zum neuen Kindergartenjahr unser Team in aktuellen Fotos:



Team Bienchengruppe

Vier Frauen begleiten die Kinder der Bienchengruppe durch den Kindergartenalltag: Gruppenleiterin Klaudia Schachner (seit September 2026), Madeline Trieb (seit Jänner 2023), Olivia Bösch (seit September 2013) und Azra Yücel (seit April 2023), von links nach rechts.



Team Eulengruppe

Die Kinder der Eulengruppe werden von Gruppenleiterin Paula Albrich (seit Juni 2026), Tamara Wirnsperger (seit Mai 2026), Elke Mistura (seit November 2024) und Regina Todic (seit Jänner 2023) durch den Kindergartenalltag begleitet, von links nach rechts.



Sprachförderin und Sprachheilpädagogin

Sandra Blum unterstützt seit September 2026 als Sprachförderin und Sprachheilpädagogin die Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung.



Team Schmetterlingsgruppe

Zum Team der Schmetterlingsgruppe gehören Kindergartenleiterin Leonie Grabher (seit September 2026), Anita Isaijevic (seit September 2023), Lavinia Montel (seit August 2020) und Gruppenleiterin Fabienne Marx (seit September 2025), von links nach rechts.



Team Marienkäfergruppe

Für die Kinder der Marienkäfergruppe sind Gabriele Schneider-Schnetzer (seit September 2022), Gruppenleiterin Sabrina Sutter (seit Februar 2019), Karin Renger (seit November 2024) und Doris Kuster (seit 1991) da, von links nach rechts.



Mittag- und Nachmittagsbetreuung

Lea Thurnher begleitet die Kinder seit September 2023 beim Mittagessen und durch den Nachmittag.

TEAMVORSTELLUNG KINDERGARTEN PERTINSEL



Sandra Blum unterstützt als Sprachförderin und Sprachheilpädagogin die Kinder im Kindergarten Pertinsel in ihrer sprachlichen Entwicklung.

Gerne zeigen wir zum neuen Kindergartenjahr unser Team in aktuellen Fotos:



Für die Kinder der Eichhörnchengruppe sind Linda Pozzetti, Ariane Dobay und Elif Ulutas im Kindergartenalltag da (von links nach rechts).



Ricarda Blum, Dana Zug, Jasmine Flatschacher und Svenja Galli gestalten mit den Kindern der Bärengruppe den Kindergartenalltag (von links nach rechts).



Cigdem Koca, Sandra Rein-Klien und Linda Pozzetti begleiten die Kinder über Mittag und durch den Nachmittag (von links nach rechts).



In der Fröschlegruppe begleiten Angelika Pfanner, Julia Schneider, Daniela Flatz und Sandra Rein-Klien die Kinder beim Spielen, Lernen und Entdecken (von links nach rechts).

VERSTÄRKUNG IM CASE MANAGEMENT RHEINDELTA

Seit 1. September 2026 verstärkt Mona Walser, BA, mit 14 Wochenstunden das Team des Case Managements Rheindelta.

Ihr Fachwissen bringt sie aus dem Bachelorstudium Soziale Arbeit an der FHV in Dornbirn mit.

Berufliche Erfahrungen sammelte sie bereits in einer Servicestelle für Betreuung und Pflege sowie in der Kleinkindbetreuung. Mona Walser lebt mit ihrem Ehemann und ihren zwei Kindern in Lustenau. Nach einer Familienphase freut sie sich darauf, ihre fachlichen und persönlichen Erfahrungen in die neue Tätigkeit einzubringen.



Was ist Case Management?

Das Case Management Rheindelta ist eine kostenlose und vertrauliche Anlaufstelle für Menschen, die Unterstützung bei gesundheitlichen, sozialen oder pflegerischen Fragen benötigen. Es berät, informiert und begleitet Betroffene sowie ihre Angehörigen bei der Suche nach passenden Hilfsangeboten. Gemeinsam werden individuelle Lösungen entwickelt. Das Team hilft, den Überblick über bestehende Angebote zu behalten, und koordiniert bei Bedarf die Zusammenarbeit verschiedener Stellen. So sollen Menschen in herausfordernden Lebenssituationen rasch und unbürokratisch die Unterstützung erhalten, die sie brauchen.

Kontakt

Case Management Rheindelta

Franz-Reiter-Straße 12, 6973 Höchst

T 0660 3220366

E-Mail: cm@sozialsprengel.rheindelta.at //

RADELN OHNE ALTER RHEINDELTA

Die kostenlosen Rikschafahrten werden für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen angeboten. Interessierte BürgerInnen und Bürger aus Höchst, Fußach und Gaißau können einzelne Fahrten anfragen.

Koordination:

Peter Newertal/Vertretung Hubert Fitz

T +43 660 3804972

Bitte auf die Mobilbox sprechen.

Diese wird regelmäßig abgehört.



Die Rikschapiloten und -pilotinnen stehen für euch parat.

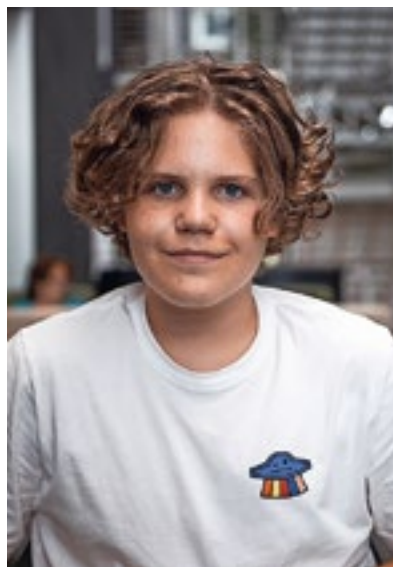
TAGESBETREUUNG RHEINDELTA – ERWEITERUNG

In den Räumlichkeiten der Tagesbetreuung in der Franz-Reiter-Straße 12 in Höchst findet derzeit wöchentlich am Mittwochnachmittag ein Tagestreff statt, welcher durch ausgebildete HeimhelferInnen des Mobilen Hilfsdienstes Rheindelta betreut wird. Zielgruppe sind jene Menschen, die in ihrer häuslichen Umgebung betreut und/oder gepflegt werden, die körperliche und/oder kognitive Einschränkungen haben und den Wunsch nach sozialen Kontakten, Gesellschaft und Interaktion mit anderen Menschen. Ab 01.11.2026 soll das Angebot um einen ganzen Tag ausgeweitet werden. Die Kosten für eine Tagesbetreuung belaufen sich auf € 9,50 pro Stunde (excl. Mittagessen).

Melden Sie sich gerne beim Sozialsprengel Rheindelta unter der Nummer 0660 911 6043, wenn Sie an weiteren Informationen zu diesem Angebot interessiert sind. Ein (kostenloser) Schnuppertag ist möglich. //

JUNGE KUNST AN DER RHEINBRÜCKE

Das Gerüst an der Rheinbrücke lässt es bereits erahnen: Hier entsteht etwas Neues. Der 15-jährige Fußacher Künstler River Laine gestaltet eine Betonwand mit einem Auftragswerk der Gemeinde. Welches Motiv die Fläche schmücken wird, bleibt vorerst ein Geheimnis.



Die Vorbereitungen führen den jungen Künstler dieser Tage mehrmals an die Brücke: Mit einem Beamer projiziert er seinen Entwurf auf die Wand, um die Konturen zu übertragen. Auf die Grundierung folgt die malerische Umsetzung. Je nach Witterung sind dafür etwa zwei bis drei Wochen vorgesehen und schon bald wird das Motiv „gelüftet“. Der Bauhof Fußach unterstützt River Laine mit dem nötigen Gerüst. Das vom Land Vorarlberg genehmigte und von der Gemeinde unterstützte Projekt gibt dem jungen Talent die Möglichkeit, seine Kunst im öffentlichen Raum sichtbar zu machen. Fußach wird damit wieder ein wenig attraktiver! //





Noelie und Lara schnupperten im KG Pertinsel.

MIT DEN KLEINSTEN DEN ALLTAG ENTDECKEN

Spielen, malen und beim Morgenkreis mitsingen: Beim „Ich geh mit“-Tag lernten Lara von der Mittelschule Mittelweiherburg in Hard und Noelie vom Bundesgymnasium Dornbirn die Arbeit in der Kleinkindbetreuung Pertinsel kennen. Einen Vormittag lang begleiteten sie die Kinder und erhielten Einblicke in den Beruf der pädagogischen Fachkraft.

Lara fand mit ihrer offenen, freundlichen Art schnell Zugang zu den Kindern. Sie spielte und malte mit ihnen, unterstützte sie im Alltag und machte beim Morgenkreis mit Liedern und Sprüchlein mit. Auch bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten packte sie tatkräftig an. Dem Team fielen besonders ihr geduldiger, liebevoller Umgang mit den Kindern und ihre Bereitschaft auf, Verantwortung zu übernehmen. „Es war voll spannend und hat Spaß gemacht, mit den Kindern zu spielen“, erzählte sie begeistert. Noelie freute sich besonders über den herzlichen Empfang: „Es war süß, dass mir die Kinder gleich zu Beginn den ganzen Raum gezeigt haben. Sie haben viel mit mir gesprochen und mir viele Fragen gestellt.“ Sie ging von sich aus auf die Kinder zu, spielte mit ihnen, sang im Morgenkreis mit und half den pädagogischen Fachkräften bei verschiedenen Alltagsaufgaben. Anschließend ging es gemeinsam in den Garten, wo Zeit zum Spielen und Lachen blieb. Auch die Führung durch das Kinderhaus gefiel den beiden Schülerinnen sehr gut.

Das Team der Kleinkindbetreuung Pertinsel bedankt sich bei Lara und Noelie für ihr Interesse und ihre tatkräftige Unterstützung. Der Vormittag bot eine schöne Gelegenheit, jungen Menschen den vielseitigen und verantwortungsvollen Beruf näherzubringen. //

ELINA PACKTE IM BÜRGERSERVICE MIT AN

Gelbe Säcke ausgeben, Besucherinnen und Besucher begrüßen, Telefonate annehmen und weiterverbinden: Beim „Ich geh mit“-Tag am 25. Juni lernte die elfjährige Elina den Alltag im Bürgerservice der Gemeinde kennen. Einen Vormittag lang unterstützte sie Sarah Braun, die an diesem Tag alleine im Bürgerservice und Meldeamt tätig war.

Die Schülerin fand sich schnell in ihre Aufgaben ein und erledigte sie selbstständig und engagiert. Sie half von sich aus mit und stellte viele Fragen. Besonders viel Freude machte ihr der Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Für Sarah Braun war Elina eine wertvolle Unterstützung. Ihr Einsatz zeigte, wie viel Interesse und Eigeninitiative sie schon jetzt mitbringt. Die ersten praktischen Erfahrungen im Büroalltag nahm Elina an diesem Vormittag mit nach Hause. //



Elina mit Sarah Braun im Gemeindeamt.

MEHR ALS EINE MUSIKSCHULE

Rund 2600 Schüler:innen, 65 Lehrpersonen und ein vielfältiges musikalisches Angebot: Die Rheintalische Musikschule Lustenau feiert heuer ihr 80-jähriges Bestehen.

1946 gegründet, ist die Rheintalische Musikschule heute weit über Lustenau hinaus aktiv. Auch Gaißau, Höchst und Fußach gehören zum Einzugsgebiet. Was einst mit Klavier, Geige, Gesang und Zither begann, ist heute eine moderne Musikschule mit einem breiten Angebot von Klassik und Jazz bis hin zur Volksmusik. „Ich bin stolz auf die Vision der damaligen Gemeindevertretung“, sagt Musikschuldirektor Dietmar Nigsch. Unmittelbar nach den Schrecken des Krieges wurde die Gründung einer Musikschule als wesentlicher Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung verstanden. Heute freut sich Nigsch gemeinsam mit seinem Team über Rekordanmeldezahlen und die große Unterstützung von Gemeinden und Land.

Musik, die verbindet

Musizieren bedeutet für Nigsch weit mehr als das Erlernen eines Instruments. Kinder erleben dabei unmittelbar ihre eigenen Fortschritte und Erfolge, entwickeln Ausdauer und Selbstvertrauen und erfahren, was sie aus eigener Kraft erreichen können.



„Die Freude am Tun und die vielen kleinen Erfolge beim Musizieren sind für Kinder besonders wertvoll“, so der Direktor. Die Musikschule möchte möglichst viele Menschen erreichen. Das Unterrichtsangebot reicht vom Einzelunterricht bis zum gemeinsamen Musizieren in zahlreichen Ensembles. Auch Menschen mit besonderen Bedürfnissen finden ihren Platz. Darüber hinaus gestaltet die Musikschule den Musikunterricht an den Volksschulen mit. Besonders wichtig ist Nigsch die verbindende Kraft der Musik: „Wenn Kinder noch nicht Deutsch können, Musik machen können sie trotzdem.“

Beim gemeinsamen Musizieren entstehen Begegnungen und Gemeinschaft – Sprache und Integration entwickeln sich dabei oft ganz selbstverständlich.



80 Jahre voller Erinnerungen

In den vergangenen acht Jahrzehnten haben unzählige Kinder und Jugendliche an der Musikschule ihre ersten musikalischen Schritte gemacht und sich kontinuierlich weiterentwickelt. Zu den persönlichen Höhepunkten von Dietmar Nigsch zählt ein Auftritt mit dem Blechbläserensemble der Musikschule im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins. Für ihn zeigt sich darin, wohin ein langer musikalischer Weg führen kann.

Große Unterstützung

Ein wichtiger Teil der Geschichte ist für Nigsch auch die beständige Unterstützung aus Politik und Gesellschaft. Grund zum Feiern bietet zudem die Zertifizierung nach dem Privatschulgesetz: „Wir sind seit September dieses Jahres erstmals wirklich eine Schule nach dem Schulgesetz, auch dank der großen politischen Unterstützung“, erklärt Dietmar Nigsch. In der Region hat sich die Musikschule über die Jahrzehnte einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet.

„Es ist nicht selbstverständlich, dass sich unsere Region so eine ausgezeichnete Musikschule leistet, jedoch die nachhaltigste Zukunftsinvestition“, betont der Direktor. Für die nächsten Jahrzehnte wünscht sich Nigsch, die Musikschule weiterhin bestmöglich an die Bedürfnisse ihrer Schüler:innen anpassen zu können. //



Infostand am Fußacher Herbstmarkt am 26.10. ab 10 Uhr vor dem Gemeindeamt. Kommt vorbei und informiert euch gerne!

SONNENSTROM AUS DER REGION GEMEINSAM NUTZEN

Die EEG Rheindelta verbindet Menschen und Betriebe in Höchst, Fußach und Gaißau

Die Energiewende beginnt direkt vor unserer Haustür. Mit der Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (EEG) Rheindelta haben Bürgerinnen und Bürger sowie Betriebe in Höchst, Fußach und Gaißau die Möglichkeit, regional erzeugten Sonnenstrom gemeinsam zu nutzen und damit zur nachhaltigen Energieversorgung der Region beizutragen. Die EEG Rheindelta bringt Stromerzeugerinnen und Stromerzeuger mit Stromverbraucherinnen und Stromverbrauchern zusammen. Überschüssiger Sonnenstrom aus Photovoltaikanlagen kann innerhalb der Gemeinschaft genutzt werden. Dadurch bleibt die Wertschöpfung in der Region, die Energiewende wird gestärkt und die Abhängigkeit von allgemeinen Strompreisentwicklungen kann verringert werden.

Alle können mitmachen

Teilnehmen können sowohl Haushalte und Betriebe, die Strom verbrauchen, als auch Besitzerinnen und Besitzer von Photovoltaikanlagen, die selbst erzeugten Strom einspeisen möchten. Voraussetzung ist ein Stromanschluss innerhalb des entsprechen-

den Netzgebiets. Für Verbraucherinnen und Verbraucher bietet die EEG die Möglichkeit, regional erzeugten Sonnenstrom zu attraktiven Konditionen zu beziehen. Betreiberinnen und Betreiber von Photovoltaikanlagen können ihren überschüssigen Strom direkt der Gemeinschaft zur Verfügung stellen und damit einen Beitrag zur regionalen Energieversorgung leisten. Ein Wechsel des bestehenden Stromanbieters ist dabei nicht notwendig. Die EEG stellt ein zusätzliches Angebot dar. Wenn gerade nicht ausreichend regional erzeugter Strom verfügbar ist, beispielsweise nachts oder bei geringer Sonneneinstrahlung, erfolgt die Versorgung automatisch weiterhin über den bisherigen Stromanbieter.

Einfache Anmeldung und attraktive Einstiegsaktion

Der Beitritt zur EEG Rheindelta ist unkompliziert. Für die Anmeldung werden lediglich die Kontaktdaten sowie die Zählpunktnummer des Stromanschlusses benötigt. Die weitere Abwicklung übernimmt die EEG. Derzeit gibt es eine Einstiegsaktion für neue private Stromverbraucherinnen und Stromverbraucher ohne eigene Photovoltaikanlage. Wer sich ab August 2026

anmeldet, bezahlt für das Jahr 2026 nur 5 Euro Mitgliedsbeitrag statt der regulären 20 Euro. Zusätzlich entfällt die übliche Eintrittsgebühr von 40 Euro. Die Aktion gilt bis zum 31. Dezember 2026. Auch bestehende Mitglieder mit eigener Photovoltaikanlage können profitieren: Wer ab August 2026 zwei neue private Stromverbraucherinnen oder Stromverbraucher als Mitglieder wirbt, erhält 75 Prozent Rabatt auf den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2027.

Voraussetzung ist, dass die neu geworbenen Mitglieder bei ihrer Anmeldung den Namen deswerbenden Mitglieds angeben.

Jetzt Teil der regionalen Energiegemeinschaft werden

Ob als Stromverbraucherin oder Stromverbraucher oder mit einer eigenen Photovoltaikanlage: Die EEG Rheindelta bietet die Möglichkeit, die Energiewende in der Region aktiv mitzugestalten und von den Vorteilen der Gemeinschaft zu profitieren.

Weitere Informationen, die Netzkarte sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Interessierte auf der Webseite der EEG Rheindelta: www.eeg-rheindelta.at.

© EEG Rheindelta //



EIN FEST ALS DANK FÜR VIELE JAHRE HILFE

Mit einem Dankesfest im Pfarrsaal Fußach würdigte der Sozialsprengel Rheindelta am 19. September die Arbeit der MoHi-Helferinnen und -Helfer. Im Mittelpunkt standen die Menschen, die sich seit vielen Jahren für andere einsetzen. Geschäftsführerin Daniela Pinggera begrüßte 50 Helferinnen und Helfer sowie ihre Begleitpersonen. Die Bürgermeister Thomas Fitz aus Fußach, Philip Schlegel aus Gaißau und Stefan Übelhör aus Höchst würdigten deren Einsatz mit persönlichen Worten.



Pfarrsaal Fußach



Team Fußach: Julia Spettel (25 Jahre Einsatzleitung), Selda Sahin (3 Jahre), Karin Erhard (17 Jahre), Inge Düringer (18 Jahre), Anita Wagner (9 Jahre), Fini Pichler (15 Jahre), Hans Kohlbacher (16 Jahre), Bgm. Thomas Fitz (es fehlen Wolf-Dieter Pfeiffer – 7 Jahre und Birgit Hesselaar – 15 Jahre)

Langjähriges Engagement gewürdigt

Besonderer Dank galt 27 Helferinnen und Helfern aus dem Rheindelta, die seit mehr als fünf Jahren tätig sind.

Aus dem Fußacher Team wurden Anita Wagner für mehr als fünf Jahre sowie Inge Düringer, Karin Erhard, Hans Kohlbacher und Fini Pichler für jeweils mehr als 15 Jahre ausgezeichnet. Ebenfalls zu den langjährig Engagierten zählen Wolf-Dieter Pfeiffer mit mehr als fünf und Birgit Hesselaar mit mehr als 15 Jahren Tätigkeit. Beide konnten am Fest allerdings leider nicht teilnehmen und fehlen auf den Fotos.



Anni Kuster, Julia Spettel, Marianne Dörler



Julia Spettel (Einsatzleitung MoHi Fußach bis 30.06.2026), Gusti Herburger (25 Jahre Helferin beim MoHi Gaißau)



Hans Kohlbacher (16 Jahre Helfer beim MoHi Fußach) – Julia Spettel (Einsatzleitung MoHi Fußach bis 30.06.2026) – Bgm. Thomas Fitz

Ein besonderes Dankeschön erhielt Julia Spettel für ihr 25-jähriges Engagement, ihren Mut und ihre Ausdauer. In ihrer Rede blickte sie auf die Vereinsgründung im Jahr 2001 zurück und dankte Marianne Dörler und Anni Kuster für deren Einsatz und Unterstützung. Für den musikalischen Auftakt sorgten die Alphornbläser „schrägs Bläach“ aus Gaißau. Christoph und Arno von Kunst und Kulinarium Gaißau übernahmen das Catering. Mitglieder der zuständigen Ausschüsse der drei Rheindelta-Gemeinden servierten die Getränke. Der Sozialsprengel bedankt sich bei der Pfarre Fußach für die Bereitstellung des Saals und bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Neue Gesamtkoordination

Julia Spettel und Claudia Katz legten mit 30. Juni 2026 ihre langjährigen Funktionen als Einsatzleiterinnen in Fußach und Gaißau zurück.

Beide bleiben dem Mobilen Hilfsdienst als Helferinnen verbunden. Die Gesamtkoordination für Höchst, Fußach und Gaißau übernimmt Silvana Schnetzer. Sie ist unter T +43 660 9116043 oder mohi@sozialsprengel.rheindelta.at erreichbar. //



Bürgermeister Stefan Übelhör (Höchst), Philip Schlegel (Gaißau), Thomas Fitz (Fußach)

WM-SILBER FÜR LUCA LADLER

Fußach gratuliert dem Vizeweltmeister und einem weiteren erfolgreichen Nachwuchstalent.

Präzision unter Zeitdruck: Mit seinem Können sicherte sich Luca Ladler bei den World-Skills 2026 die Silbermedaille im Malerberuf.

Der 20-jährige Fußacher, der bei „Hannes Hagen Präzision.Farbe“ in Lustenau arbeitet, darf sich damit Vizeweltmeister nennen. In der chinesischen Millionenmetropole Shanghai fanden die 48. Berufsweltmeisterschaften statt. Insgesamt haben rund 1.400 junge Fachkräfte aus aller Welt um Medaillen gekämpft. In 21 Wettbewerbsstunden bewältigte Ladler anspruchsvolle Aufgaben: vom Lackieren einer Tür über dekorative Gestaltungstechniken und eine Schriftarbeit bis zum eigenen Design. Exakte Linien, gleichmäßige Oberflächen und saubere Farbübergänge waren gefragt. Vorbereitet und begleitet wurde er von Coach Christoph Pessl.

Auch Sandro Flatz vertrat Fußach erfolgreich auf internationaler Bühne. Der Maschinenbau-CAD-Techniker erreichte Platz 13 und übertraf die internationale Exzellenzmarke. Er konstruierte Bauteile und Baugruppen digital, erstellte technische Zeichnungen und entwickelte bestehende Konstruktionen weiter. Als Experte stand ihm Marco Simma zur Seite. Die Gemeinde Fußach gratuliert Luca Ladler zum Vizeweltmeistertitel und Sandro Flatz zu seiner starken Leistung. Beide zeigen, wie viel Können und Einsatz in den jungen Fachkräften unserer Gemeinde steckt. //



Luca Ladler ist Vizeweltmeister! Foto: SkillsAustria/Wieser/Slovenick;

EINSCHULUNG DER NEUEN VORSCHÜLER UND ERST- KLÄSSLER DER VS FUSSACH

Stolz präsentierten die Kinder der Zebraklasse und Giraffenklasse ihre Schultüten.

Wir wünschen unseren Schulanfängern einen guten Start ins Schuljahr 2026/27! //



VORBEREITUNG AUF DIE FAHRRADPRÜFUNG

Die Viertklässler der VS Fußach bereiten sich schon intensiv auf ihre Fahrradprüfung im Oktober vor. Neben dem ÖAMTC – Fahrradcheck sind sie auch auf den Straßen schon fleißig unterwegs: Linksabbiegen, Bremsen, Vorrang geben, Schulterblick... Puh, das ist harte Arbeit!

Hoffentlich können dann nach der Prüfung alle fleißig mit ihrem Rad in die Schule kommen. //



AUS DER GESCHICHTE: FUSSACH 2.0

Zu den Veränderungen nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten im März 1938 auf Gemeindeebene gehörte die Zusammenlegung von Gemeinden.

So verkündete am 30. September 1938 Landeshauptmann Anton Plankensteiner die Vereinigung von Fußach, Höchst und Gaißau zur Gemeinde „Rheinau“. Grundlage für diesen Rechtsakt gegen den Willen der Bevölkerung waren §§ 4 und §§ 5 der Deutschen Gemeindeverordnung von 1935 über Besitz, Verwaltung und Genuss des Gemeindevermögens. Für die Fußacher war der Verlust ihrer Eigenständigkeit ein schwerer Schlag, denn die Gemeinde hatte sich erst 1772 nach einem jahrzehntelangen Streit über die Nutzung des Gemeindegutes von Höchst getrennt.

Bürgermeister Eduard Weiß (1887 – 1965) wurde wie seine Kollegen in Höchst und Gaißau abgesetzt. Zum neuen Bürgermeister von „Rheinau“ wurde Willi Wolff (1899 – 1959), ein wohlverdientes Parteimitglied aus Wuppertal, ernannt. Wolff war Obmann des Bundes der Reichsdeutschen in Vorarlberg und arbeitete in einer Klöppelei in Fußach. Besonders verdient gemacht hatte er sich als Propagandist für die NSDAP. Die Ortsnamen Fußach, Höchst und Gaiß-

au mussten bei privaten wie amtlichen Schreiben durch „Rheinau“ ersetzt werden. In den offiziellen Dokumenten und auf Landkarten verschwand der Name „Fußach“. Sitz der neuen Verwaltung war in Höchst.

Als am 1. Mai 1945 mit der Eroberung von Bregenz die NS-Gesetzgebung in Vorarlberg ihre Gültigkeit verlor und mit dem Verfassungs-Überleitungsgesetz die österreichischen Gesetze von 1933 wieder galten, wurde über die Auflösung von „Rheinau“ diskutiert. Wie in den anderen zusammengelegten Orten sollten die Betroffenen über ihre Zukunft entscheiden.

Die entsprechende Abstimmung fand am 8. Dezember 1946 statt. Zur Wahl stand die Eigenständigkeit bzw. der Verbleib bei Höchst. Von den 1.320 Höchster Stimmberechtigten waren 102 für eine Vereinigung mit Fußach, 102 für die mit Gaißau, 769 waren überhaupt daheim geblieben.

In Fußach waren 305 Personen stimmberechtigt, 244 gaben ihre Stimmen ab, 215 stimmten für die Eigenständigkeit, 25 Personen wären gerne bei Höchst geblieben. Vier Stimmen waren ungültig. In Gaißau gaben 218 von 233 Berechtigten ihre Stimme ab, aber nur acht wären gerne bei Höchst

geblieben. Für das Endergebnis wurden die Wahlenthaltungen jeweils zu den „Neinstimmen“ gezählt. Damit waren in allen drei Gemeinden klar, dass „Rheinau“ gestorben war. In Fußach war Eduard Weiß schon 1945 als provisorischer Bürgermeister eingesetzt worden. Er führte die Geschäfte bis 1950. Bei der ersten freien, demokratischen Gemeindevertreterwahl nach 1929 am 23. April 1950 wurde der 29-jährige Dr. Friedrich/Fritz Rohner (VdU) Bürgermeister.

Dr. Sabine Sutterlüttj

Quellennachweise

Vorarlberger Tagblatt, 21. Jg., 225. Folge 30. September 1938, S. 7

Vorarlberger Nachrichten, 2. Jg, Nr. 229, 5. Oktober 1946, S. 3

Vorarlberger Volksblatt, 75. Jg., Nr. 258, 10. Dezember 1946, S. 2

Ulrich Nachbaur: Österreich als Opfer Hitlerdeutschlands und die unveröffentlichten Vorarlberger Beiträge. 2009.

Wolfgang Weber: NS-Herrschaft am Land. Die Jahre 1938 bis 1945 in den Selbstdarstellungen der Vorarlberger Gemeinden des Bezirks Bregenz. Roderer Verlag, Regensburg 1999. //



UNTERWEGS FÜR DEN FRIEDEN 2026

Auch heuer wieder machten sich alle Schülerinnen und Schüler der Volksschule mit ihrem Lehrer und ihren Lehrerinnen in der letzten Schulwoche auf den Weg durch Fußach. Wir waren den ganzen Vormittag unterwegs und machten uns Gedanken zum Frieden. Friede geht uns alle an, und darum lernten wir an sieben Stationen, dass jeder und jede von uns zum Frieden etwas beitragen kann: ein gutes Wort, eine helfende Hand, eine tröstende Geste. Wir haben Jause miteinander geteilt, wir haben Gedichte zum Frieden gelesen, Spiele miteinander gespielt und eine tolle Geschichte vom Vierfarbenland gehört. Als Zeichen, dass alle dabei waren, haben wir heuer ein Armband mit der Friedenstaube und dem Peace-Zeichen gebastelt. Jede Klasse hatte auch von einer Station zur anderen die Aufgabe, unsere Friedenssymbole mitzutragen.

Wieder zurück bei der Schule, verteilte der Elternverein an alle ein leckeres Eis. //

Damit es Frieden auf der Welt gibt
müssen die Völker in Frieden leben.
Damit es Frieden in Fußach gibt
müssen sich die Nachbarn gut verstehen.
Damit es Frieden zwischen den Nachbarn gibt
muss im eigenen Haus Frieden herrschen.
Damit im eigenen Haus Frieden herrscht
muss man ihn im Herzen finden.
(Laotse)



Das Unternehmen FUSSACH



DREI PERSPEKTIVEN FÜR GUTE RÄUME

Im Studio 8 in Fußach verbinden Carmen Schroetter-Lenzi, Tobias Zünd und Steffen Bux Architektur und

Lichtplanung. Wie ihre Zusammenarbeit funktioniert, zeigt sich auch im Ort.

Ein Entwurf, seine Visualisierung und das passende Licht: Beim Umbau des Sitzungssaals im Fußacher Gemeindeamt brachte das Trio seine jeweiligen Stärken ein. Architektin Carmen Schroetter-Lenzi entwickelte den Entwurf, Architekt Tobias Zünd machte ihn in der Visualisierung anschaulich, Steffen Bux übernahm die Beleuchtung. Das gemeinsame Projekt steht beispielhaft für das Zusammenspiel im Studio 8, das seit mehr als einem Jahr in der Montfortstraße 8 besteht.

In Fußach verwurzelt

Carmen Schroetter-Lenzi führt seit 2013 ihr eigenes Architekturbüro in Fußach. Zu ihren Arbeiten im Ort zählen u.a. die Adap-

tion der Praxisräume von Gemeindeärztin Monika Lenzi und die Aufstockung des Clubgebäudes des Yacht Club Rheindelta. Letztere wurde mit dem internationalen Big-See-Award in der Kategorie „Recreation & Sport Buildings“ ausgezeichnet. Klare Formen und durchdachte Funktionen prägen ihre Architektur. Aktuell läuft die Baubewilligung für ein neues Büro- und Lagergebäude in Fußach. Tobias Zünd gründete sein Büro 2023, nachdem er in einem Dornbirner Architekturbüro tätig gewesen war. Der Lustenauer bringt Erfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen des Planens und Bauens mit. Seit Jahresbeginn bilden die beiden eine Bürogemeinschaft. Steffen Bux ergänzt die architektonische Perspektive um die Lichtgestaltung. Der gebürtige Fuldaer ist seit 16 Jahren in der Leuchtenbranche tätig, unter anderem war

er als Produktmanager in China beschäftigt. Beim österreichischen Lichtunternehmen Molto Luce leitet er das OEM-Geschäft, das die Entwicklung und Fertigung von Produkten für andere Unternehmen umfasst.

Vom Entwurf bis zum Licht

Sanierungen, Umbauten und Innenarchitektur gehören ebenso zum Arbeitsfeld wie öffentliche Bauprojekte.

Dabei können räumliche Gestaltung und Beleuchtung von Beginn an aufeinander abgestimmt werden. Das Studio 8 bietet dafür Raum für den fachlichen Austausch und die gemeinsame Arbeit. So werden aus drei unterschiedlichen Blickwinkeln konkrete Lösungen – für bestehende Gebäude ebenso wie für neue Aufgaben.

Instagram: studio8_at //



Gemeinsame Interessen vereinen uns.



HERZLICHE EINLADUNG

Liebe Fußacherinnen und Fußacher,
bald ist es Zeit für das Around The Bodensee CleanUp – die Seeputzate! Rundum den Bodensee wird von Freiwilligen die Natur von Abfällen befreit. Die Putzate wird geleitet vom Verein ocean-R-evolution und von der Gemeinde begleitet.

Freitag, 23.10.2026 am Rohrspitz
Treffpunkt: 13:30 Uhr beim Glashaus
Oder 24./25. Oktober, 9:00 Uhr am Rheindamm

INFO & ANMELDUNG

Im Gemeindeamt, Bürgerservice, T 05578 75716 oder gemeindeamt@fussach.at. Bitte gutes Schuhwerk anziehen. Zangen, Säcke und Handschuhe werden von uns gestellt. Daher bitte um Anmeldung. Bei Regen entfällt die Sammlung. Als kleines Dankeschön gibt es am Freitag eine kleine Jause der Gemeinde Fußach als Stärkung für den Nachmittag. Für alle „kleinen Helfer“ gibt es noch ein kleines Geschenk.

Wir freuen uns auf möglichst viele fleißige Helfer, Vereine die sich beteiligen und Familien von groß bis klein um gemeinsam einen Nachmittag unsere schöne Natur noch schöner zu machen!

Euer Bürgerservice
der Gemeinde Fußach //

KREATIVES GESTALTEN MIT LAVENDELÖL

Bei einem weiteren ausgebuchten Workshop des Vereins „verknüpf dich – Begegnung und Kultur“ am 8. Mai duftete die Alte Stickerei nach Lavendel.

Andrea Kaltenbrunner zeigte den Teilnehmerinnen, wie sich mit Lavendelöl Motive auf Stoff, Holz oder Papier übertragen lassen. An sorgfältig vorbereiteten Arbeitsplätzen ging es nach einer Einführung ans Ausprobieren: Vorlagen wurden ausgewählt, ausgeschnitten und positioniert, anschließend mit Öl betupft. Die Kursleiterin begleitete die einzelnen Schritte und beantwortete Fragen zu Materialien und Dosierung. So entstanden individuelle Werkstücke, die gemeinsam betrachtet und bewundert wurden.

Auch für Gespräche und kreative Pausen blieb Zeit. Eine besondere Kostprobe war der selbst gemachte Lavendelsirup der Kursleiterin. Organisiert hatte den Workshop Angelika Ghesla vom Verein „verknüpf dich“. //



AUF ZUM FUSSACHER HERBSTMARKT

Am 26. Oktober 2026 lädt die Funkenzunft Fußach zum 26. Herbstmarkt ein. Mehr als 50 Markthändlerinnen und Markthändler bieten von 10 bis 18 Uhr ihre Waren an. Musik, Bewirtung durch örtliche Vereine und ein Kinderprogramm ergänzen das Angebot. An den Ständen reicht die Auswahl von Honig, Käse, Speck und Wurst über italienische und griechische Spezialitäten bis zu Gewürzen, Most, Limonaden, Schnäpsen und Weinen. Auch Bekleidung, Schuhe, Socken, Spielwaren, Haushalts- und Geschenkartikel sind erhältlich. Wer beim Bummel eine süße Stärkung sucht, findet unter anderem Zuckerwatte und heiße Maroni.

Musik und Begegnung

Der Musikverein Fußach begleitet die Eröffnung musikalisch. Dazu gehört traditionell auch der feierliche Fassanstich. Anschließend steht HBU die Boy Band auf dem Programm, am späten Nachmittag übernimmt Alpenstarkstrom die musikalische Unterhaltung. Mehrere Vereine tragen zum abwechslungsreichen Marktgeschehen bei: Die Pfadfinder betreiben wie gewohnt das „Pfadicafé“, die Fußacher Faschingszunft lädt in ihre Weinlaube ein. Feuerwehr und Funkenbande sorgen während des gesamten Marktes für Verpflegung.

So gibt es zwischen den Einkäufen Gelegenheit, einzukehren und Bekannte zu treffen, plaudern und eine gute Zeit zu verbringen. Auch die jüngsten Gäste kommen beim Herbstmarkt auf ihre Kosten: Ein Kinder-



programm ergänzt das Marktgeschehen, Zuckerwatte und heiße Maroni laden zum Naschen ein.

Anreise und Öffnungszeiten

Der Markt ist von 10 – 18 Uhr geöffnet, die Weinlaube empfängt ihre Gäste bis 21 Uhr. Wer möchte, kann in Dirndl oder Tracht kommen.

Die Funkenzunft bittet nach Möglichkeit um eine Anreise mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Haltestelle

Alte Post wird von den Buslinien 140 und 141 bedient und liegt nur etwa zwei Gehminuten vom Marktgelände entfernt. Für Gäste, die mit dem Auto anreisen, sind die Parkplätze ausgeschildert. Die Veranstalter: „Seien Sie dabei und genießen Sie einen unvergesslichen Tag voller Vielfalt und guter Laune beim 26. Herbstmarkt in Fußach am Bodensee! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!“

Weitere Informationen: www.ffz.co.at //



SIEBEN TAGE VOLLER ABENTEUER

Städte erkunden, knifflige Aufgaben lösen und am Lagerfeuer lachen: Das Sommerlager der Seepfadfinder Fußach bot eine Woche voller Entdeckungen und gemeinsamer Erlebnisse.

Bei Wanderungen und City-Rallies waren Neugier und Einfallsreichtum gefragt. In St. Gallen galt es, Rätsel zu lösen, auf dem Weg nach Romanshorn stand eine Tausch-Challenge an. Auch Touren durch die Natur gehörten zum Programm. Dabei konnten die Kinder und Jugendlichen ihre Pfadfinderkenntnisse erweitern und erste Spezialabzeichen erwerben. Für Abwechslung sorgten ein Besuch im Wildpark, Rutschenpaß im Säntispark und eine Geburtstagsfeier. Beim großen Pokémon-Thementag standen Sport, Kreativität und besondere Geschmackstests im Mittelpunkt. Wer so viel erlebt, braucht eine Stärkung: Selbstgemachte Kässpätzle, frische Lasagne und knusprige Pizza ließen sich die hungrige Gruppe schmecken. Zum Abschluss kamen beim Bunten Abend auch die Eltern dazu. Showeinlagen und die Verleihung der Abzeichen rundeten eine Woche ab, in der das gemeinsame Anpacken ebenso seinen Platz hatte wie Spaß und Geselligkeit.

Lust aufs nächste Abenteuer?

Ob Heimstunde, Ausflug oder Zeltlager: Bei den Seepfadfindern ist immer etwas los. Interessierte Kinder und Jugendliche sind zum Schnuppern eingeladen. Informationen gibt es per E-Mail an info@pfadfinderfussach.at. Die Seepfadfinder Fußach freuen sich auf neue Gesichter! //





3. FUSSACHER KRAMPUSSHOW: WENN DIE FINSTERNIS ZURÜCKKEHRT

Nach zwei erfolgreichen Veranstaltungen kehren die Unterländer Höllatüfl mit ihrer mittlerweile dritten Fußacher Krampusshow zurück. Am Freitag, 13. November 2026, erwartet das Publikum auf dem Platz vor der Mehrzweckhalle ein Abend voller Mystik, Brauchtum und Gänsehaut. Was 2024 mit einer beeindruckenden Premiere begann und 2025 zahlreiche Besucherinnen und Besucher begeisterte, findet nun seine Fortsetzung. Krampusse, Perchten, Hexen und Engelsgestalten treffen auf düstere Klänge und eindrucksvolle Lichteffekte. Gastvereine aus Vorarlberg, der Schweiz und darüber hinaus erwecken gemeinsam mit den Unterländer Höllatüfl das alte Brauchtum zum Leben. Kraftvolle Choreografien, beeindruckende Masken und aufwendig gestaltete Szenen prägen die Show.

Brauchtum statt Gewalt

Unter diesem Motto steht die Veranstaltung. Die gesamte Show findet in einer abgesperrten Arena mit ausreichend Abstand zwischen Publikum und Darstellenden statt. So können auch Familien mit Kindern sowie ältere Besucherinnen und Besucher das Geschehen mitverfolgen. Wer etwas ängstlicher ist, wählt am besten einen Platz in den hinteren Reihen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Im Anschluss lädt der SC Fußach zur Krampusparty ins Festzelt direkt beim Fußballplatz ein.

Auf einen Blick

3. Fußacher Krampusshow

Freitag, 13. November 2026,

Beginn: 19 Uhr

Platz vor der Mehrzweckhalle, Fußach

Eintritt frei; Die Veranstaltung findet

bei jeder Witterung statt.

„Wenn sich die Tore zur Unterwelt öffnen und die Schatten über Fußach ziehen, gibt es kein Entkommen. Erlebt einen Abend voller Mystik, Tradition und Gänsehaut – wir freuen uns auf euren Besuch!“ //



MUSIKALISCH SCHWUNGVOLL UNTERWEGS

Vom Kirchplatz bis zur großen Festzeltbühne: Der Musikverein Fußach war im Juni viel unterwegs. Los ging's am 4. Juni mit der Messgestaltung zu Fronleichnam und einem Konzert beim anschließenden Fest im Ort. Es folgten das 170-Jahr-Jubiläum der Bürgermusik Schwarzach und ein stimmungsvoller Auftritt beim Hatler Dorffest in Dornbirn. Ein besonderer Höhepunkt war das Bregenzerwälder Bezirksmusikfest in Krumbach. Nach Umzug, Fahneneinzug und Konzert ließen die Musikantinnen und Musikanten den Abend gemeinsam ausklingen, bevor es in die wohlverdiente Sommerpause ging.

Vom Zuhören zum Ausprobieren

Auch der Nachwuchs kam im Juni zum Zug. Bei einem Besuch in der Volksschule Fußach lernten die Kinder der ersten und zweiten Klassen verschiedene Instrumente kennen. Die Musikschullehrer:innen stellten diese zunächst musikalisch vor, danach durften die jungen Neugierigen selbst ausprobieren und vielleicht schon ihren Favoriten entdecken.



Hat Ihr Kind Lust bekommen, ein Instrument zu erlernen, oder spielt es bereits eines? Jugendreferent Tobias Mathis freut sich über eine Nachricht an jugend@mv-fussach.at. Zum Monatsende führte der traditionelle Jahresausflug in den Skyline Park. Zwischen zahlreichen Fahrgeschäften blieb Zeit für Geselligkeit und einen abwechslungsreichen Tag abseits der Proben.

Ein Schulplatz voller Musik

Am 5. September kehrte der Musikverein mit dem Dorffest Rheinklänge aus der Sommerpause zurück. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung auf den Schulplatz.

Die YoungStars eröffneten traditionell den Abend. Danach spielten Fisco's Böhmi-sche und der Musikverein Wasserburg auf, ehe der Musikverein Doren den Abschluss gestaltete. Für die kleinen Besucherinnen und Besucher boten Schminken und Mitmachstationen ein eigenes Programm. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mitgefeiert und Rheinklänge zu einem gelungenen Fest gemacht haben!

Weitere Informationen zu Terminen und Auftritten unter www.mv-fussach.at. //





BLUTSPENDEAKTION MIT GROSSEM ZUSPRUCH

179 Menschen kamen am 20. Juli zur Blutspendeaktion in Fußach – 35 mehr als im Vorjahr. Die Seepfadfinder übernahmen erneut die Bewirtung und versorgten die Teilnehmenden anschließend mit Speisen und Getränken. Unter ihnen war Raphael Fritz, der bereits zum 60. Mal Blut spendete. Ein solches Engagement trägt zur Versorgung von Patientinnen und Patienten bei, kann Leben retten und ist ein wertvolles Zeichen der Solidarität.

„Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern sowie den Helferinnen und Helfern und dem Organisationsteam, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Wir freuen uns, dass wir zum Gelingen der Aktion beitragen konnten“, so die Seepfadfinder Fußach. //



TC FUSSACH ERSTMALS GASTGEBER DER LANDES-JUGENDMEISTERSCHAFTEN

Vom 25. bis 29. August 2026 war der TC Fußach erstmals Gastgeber der Landes-Jugendmeisterschaften des Vorarlberger Tennisverbandes.

In den Altersklassen J12 bis J18 spielten die besten Nachwuchsspielerinnen und -spieler des Landes um die begehrten Meistertitel. Bei gutem Wetter und sehr guten Platzverhältnissen verlief das Turnier planmäßig. Die Teilnehmenden zeigten spannende Matches und starke sportliche Leistungen. Auch der gastgebende Verein freute sich über Erfolge: Moritz Lackner erreichte im J14-Bewerb das Einzelfinale. Konstantin Miljkovic stand im J12-Einzel im Halbfinale und gewann gemeinsam mit seinem Doppelpartner den Landesmeistertitel. Auch als Gastgeber konnte der Tennisclub punkten: Das engagierte Helferteam sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Ein besonderer Dank gilt der Kostbar, die bei der Bewirtung flexibel auf die Bedürfnisse der Spielerinnen und Spieler, ihrer Eltern und der Gäste einging.

Der TC Fußach bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Erfolg der Meisterschaften beigetragen haben. //



KREATIVITÄT TRIFFT TANZ UND MUSIK

Tanz und Musik prägten zwei Veranstaltungen des Vereins „verknüpf dich – Begegnung und Kultur“ in der Alten Stickerei. Am 27. und 28. Juni führte die argentinische Tänzerin Paula Becerra in die Grundlagen des Flamencos ein.

Die Teilnehmenden übten Taktgefühl, rhythmisches Klatschen und Stampfen sowie den Einsatz des Fächers. Zum Abschluss des zweiteiligen Workshops konnten sie bereits eine kurze Choreografie tanzen.

Am 3. Juli war Becerra mit dem internationalen Ensemble Flamtango beim Konzert- und Tanzabend „Tango Meets Flamenco“ zu erleben. Andres Ravina an Bandoneon und Gesang, Carlos Peralta an der Gitarre und Monica Tarcsay an der Violine verbanden Tangomelodien mit ausdrucksstarkem Flamenco. Schwermütige Balladen wechselten mit temperamentvollen Rhythmen und humorvollen Momenten.

Das zahlreiche Publikum dankte mit kräftigem Applaus. Bei angeregten Gesprächen klang der Abend aus. //



SEGEL-SOMMERTAG BEIM YACHT CLUB RHEINDELTA

Am Freitag, dem 4. September 2026, gehörte der Yacht Club Rheindelta ganz der Jugend: 22 junge Seglerinnen und Segler erlebten beim Segel-Sommertag ein abwechslungsreiches Programm mit Segeln, SUP-Paddeln und Teamspielen.

Los ging es dort, wo sich die jungen Vereinsmitglieder am wohlsten fühlen – auf dem Wasser. Mit zwölf Booten der Klassen Opti, ILCA und 420er legten sie ab. Auch wenn der Wind zunächst auf sich warten ließ, kam beim Verfolgungssegeln schnell Wettkampfstimmung auf. Anschließend wurde beim SUP-Paddeln in vier Teams ordentlich Fahrt aufgenommen. Beim Schleppen hinter dem Boot war der Spaß besonders groß – auch wenn dabei nicht alle trocken blieben.

Danach ging es in den großen Bewegungsraum des Clubs. Beim Teamspiel waren Geschick, Köpfchen und Teamgeist gefragt. Groß und Klein tüftelten gemeinsam, probierten sich aus und feuerten sich gegenseitig an. Zum Abschluss gab es Pizza als wohlverdiente Stärkung. Um 20.30 Uhr endete der erlebnisreiche Tag, an dem die jungen Vereinsmitglieder durch gemeinsame Aktivitäten und gegenseitige Unterstützung als Team weiter zusammenwuchsen. Der Yacht Club Rheindelta bedankt sich herzlich bei allen, die diesen Segel-Sommertag möglich gemacht haben! //



RÜCKBLICK: EINMAL NICHT AUFGEPASST

Mit der – im wahrsten Sinne des Wortes – "himmlischen" Komödie "Einmal nicht aufgepasst" konnte die Theatergruppe Fußach im Frühjahr 2026 einmal mehr einen vollen Erfolg verbuchen.

Die sympathische Geschichte um die Studentin Sarah, deren DJ-Freund Danny, die "möchte-gern-adelige" Mutter und vor allem die beiden Schutzengel Engelbert und Doktor Engelmann begeisterte das Publikum sehr. In acht Vorstellungen blieb in der Mehrzweckhalle kein Sitzplatz frei und kein Auge trocken!

Die Live gesungene musikalische Einlage war ebenso mitreißend wie die Interaktionen mit den Zuschauern und die aufwändige, doppelstöckige Bühne. Alle Beteiligten waren mit großer Motivation und Begeisterung dabei, nun blickt die Theatergruppe Fußach aber schon wieder voraus und plant bereits das nächste Projekt im neuen Format.

Ausblick: Dr. Mabuse in Fußach

Wer kennt sie nicht, die Verfilmungen von Fritz Lang über die schaurig, verbrecherische Gestalt des Dr. Mabuse aus den 1920er Jahren – schwarzweiß und als Stummfilm. Entwickelt wurde die Figur des Dr. Mabuse bei einer Fährfahrt über den Bodensee von Norbert Jacques und den Roman dazu schrieb er binnen zwanzig Tagen in Bad Diezlings – nur logisch, dass Dr. Mabuse nun auch Fußach einen Besuch abstattet – und zwar in der Alten Stickerei.

Der Film, „Das Vermächtnis des Dr. Mabuse“, ist die Vorlage für die Bearbeitung des Stoffes durch den Bregenzer Autor Maximilian Lang aus dem Jahr 2013, der



sich auf wesentliche Handlungsstränge und Personen des Filmes konzentriert.

In einer szenischen Lesung werden von wenigen Schauspieler:innen der Theatergruppe Fußach alle 24 Rollen verkörpert: von Dr. Mabuse und Dr. Polland über diverse Ganoven wie Augapfel-Rolf und Kurzschluss-Henry bis hin zur Prostituierten Wackel-Heidi.

Entsprechende Licht – und Toneinspielungen werden das Gelesene spannend untermalen und für einen schaurig-witzigen Abend sorgen. Neben den Vorstellungen in Fußach ist für diese Produktion auch ein Gastspiel in Thal bei Sulzberg geplant.



Aufführungsort: Alte Stickerei Fußach
Wann: 27., 28.11. und 5.12. jeweils um 20 Uhr
Gastspiel: 04.12.2026, 20 Uhr, Thalsaal
Karten: www.theatergruppefussach.at bzw. an der Abendkasse //

Sie können
sich
vorstellen, ...



„ICH WAR ALS KIND SCHON IN DER BIENCHENGRUPPE“



Leonie Grabher

Leonie Grabher (Jg. 2005)

Seit September 2026 Kindergartenleitung
Wiesenstraße

Familienstand: i. Partnerschaft

Hobbys: Kochen, Backen, Konzerte

Im Kindergarten Wiesenstraße werden 55 Kinder in vier Gruppen betreut: zwei Inklusionsgruppen, einer Regelgruppe und einer Gruppe für Dreijährige. Die Eulengruppe kam vom KG Baumgarten dazu. Zum Team gehören 17 Kindergartenpädagoginnen und Sprachförderin Sandra Blum.

Sie kennen den KG Wiesenstraße aus eigener Erfahrung?

Ich war als Kind hier schon in der Bienchengruppe und es ist witzig, wenn man beim Elternabend gefragt wird „wem gehörst du?“ Ich habe die Ausbildung in der BAfEP absolviert und 2024 maturiert, war die letzten beiden Jahre in der Kleinkindbetreuung Brengenz Schendlingen und dort bereits in der stellvertretenden Leitung tätig. Ich will als Kindergartenleiterin nicht nur in der Verwaltung aktiv sein, sondern im Kinderdienst – das wird mir hier in Fußach ermöglicht. Anfangs fragte ich mich, wie das erfahrene Team und die Eltern auf mich als sehr junge Leiterin reagieren würden. Die Atmosphäre ist herzlich und familiär, ich fühle mich sehr wohl!

Die größte Freude am Job?

Die Arbeit mit den Kindern. Unser Jahresmotto lautet „Kinderstimmen stark machen“. In Kinderkonferenzen dürfen die Kinder mitbestimmen, wir begleiten sie dabei. Wichtig ist mir, dass sich Kinder, Eltern und Team gut aufgenommen fühlen. Auch der Zuspruch der Eltern tut gut.

Was ist Ihnen wichtig?

Empathie, Humor und Authentizität. Kinder sind sehr feinfühlig, sie spüren sofort, wenn man nicht authentisch ist. Ein Team, mit dem man lachen kann, unterstützt bei allen Herausforderungen. Wir bekennen uns zum Motto „Hilf mir, es selber zu tun“ laut Montessori-Pädagogik. Auch Chancengleichheit ist mir wichtig: Kinder bringen unterschiedliche familiäre und sprachliche Voraussetzungen mit. Wir möchten allen einen guten Schulstart ermöglichen. //

Die kleine Nachlese.



René Anour, erschienen 2026

„Ich reiße die Augen auf und atme tief ein. So heftig wie ein Neugeborenes, das sich ins Leben kämpft. Wo bin ich?“

Schon zu Beginn des atemlosen Thrillers erfahren wir, wie sich die „Gejagte“ fühlt: Sie erwacht mitten im Regenwald, verletzt und mit Handschellen gefesselt. Doch wer ist sie? Nach und nach kehren Bruchstücke ihrer Erinnerungen zurück. Geräusche, Gerüche und ihr Wissen über Tiere und Pflanzen des Dschungels füllen die Leerstellen in ihrem Kopf. Wir erfahren zeitgleich mit Jess, wie sie in diese gefährliche Lage geraten ist, und flüchten mit ihr vor dem unheimlichen Verfolger mit der Fuchsmaske.

Der Autor schafft es, die Spannung stetig zu steigern. Wir leiden, fiebern und ängstigen uns mit Jess bis zum stimmigen Ende. Wie überlebt man im Dschungel, wovor muss man sich hüten und welche Möglichkeiten gibt es, sich zur Wehr zu setzen? Durch die geschickt eingebauten Informationen zu Tieren und Pflanzen in dieser unwirtlichen Welt macht uns der Biologe und Tierarzt René Anour auch noch ein wenig klüger. Unbedingt lesen! //



Moa Hergren, erschienen 2026

„Hätte ich doch nur nicht. Hätte ich stattdessen. Wäre ich doch nur.“ Diese Gedanken beschäftigen Åsa, die Schwiegermutter in dieser Geschichte, als sich ihr einziger Sohn Andreas mit seiner Familie zunehmend aus ihrem Leben zurückzieht.

Åsa hat Andreas allein großgezogen und ihn mit Liebe überschüttet. Zu Josefin, der Tochter ihrer besten Freundin und Partnerin ihres Sohnes, hatte sie von Anfang an keinen Draht. Ist es Eifersucht oder Besitzdenken? Der Konflikt eskaliert, als Josefin schwanger ist und die vermeintliche Hilfe der Schwiegermutter als übergriffig empfindet. Sie verzeiht ihr nicht. Åsa darf bald nicht mehr am Leben der jungen Familie teilhaben und auch ihren kleinen Enkel nicht mehr sehen.

Von Beruf ist Åsa Kommunikationsexpertin, doch im eigenen Familienleben scheitert sie. All ihre Bemühungen, die verfahrenere Situation zu verbessern, bewirken das Gegenteil.

Es ist schmerzhaft, Åsas Kummer mitzuerleben. Über weite Strecken erzählt sie aus ihrer Sicht. Erst im zweiten Drittel kommen Andreas und Josefin zu Wort, zum Schluss der inzwischen erwachsene Enkel. Durch ihre Perspektiven erfahren wir, wie es zu diesem Bruch gekommen ist. Ein Familien-Drama, gut geschrieben, es regt dazu an nachzudenken wieviel Einmischung ist gut und wann ist es zu viel? //



Detektivbüro LasseMaja, erschien 2013

Von Martin Widmark, mit Illustrationen von Helena Willis. Aus dem Schwedischen übersetzt von Maike Dörries. Farbausgabe erschienen 2013.

Pünktlich zum Schulanfang eine Buchempfehlung für Volksschulkinder ab acht Jahren. Lasse und Maja besuchen dieselbe Klasse in der kleinen schwedischen Stadt Valleby und betreiben gemeinsam ein Detektivbüro.

In diesem Band der mittlerweile 38 Bücher umfassenden Reihe taucht Falschgeld auf. Die Spur führt ausgerechnet zum Kopierer ihrer Schule. Wer steckt dahinter? Die beiden cleveren Kinder helfen dem Polizeinspektor, das knifflige Rätsel zu lösen. Ganz ohne Handy, Tablet und KI tauchen die jungen Leserinnen und Leser in spannende Abenteuer ein und rätseln bei der Suche nach den Schuldigen mit. Die Büchereignen sich zum Vorlesen und Selberlesen. Zu den beiden Hobbydetektiven gibt es auch Verfilmungen, Sonderbände und Comics. Die Reihe ist bei uns auszuleihen. Wer beim ersten Abenteuer Feuer gefangen hat, findet also reichlich Lesestoff. //



Ingrid Preiner
Leiterin
Bücherei Fußach

Bücherei Fußach

Herrenfeld 2, 6972 Fußach
T 05578 77154
buecherei@fussach.at

Öffnungszeiten

Dienstag 8:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch 16:30 – 19:30 Uhr
Donnerstag 16:30 – 19:30 Uhr

In FUSSACH
ist was los.

VERANSTALTUNGEN / TERMINE

KÄSDÖNNALA AKTION

Kerstin Bösch

Termine: Samstag, 17.10.2026,

Beginn: 11:00 bis 18:00 Uhr

Wo: „Alte Stickerei“

Vorbestellung bis Freitag den 02.10.2026 unter
T 0699 18206606

HERBSTMARKT

Thomas Bösch

Termin: Montag, 26.10.2026,

Beginn: 10:00 bis 18:00 Uhr

Wo: Ortszentrum von Fußach

FILMABEND SOLAWI, FOOD COOP

Verknüpf Dich

Termin: Freitag, 6.11.2026, Beginn: 19:30 Uhr

Wo: „Alte Stickerei“

KONZERT OF HORSES AND MEN

Verknüpf Dich

Termine: Samstag, 07.11.2026, Beginn: 19:00 Uhr

3. KRAMPUSSHOW

Unterländer Höllatüfl

Termin: Freitag, 13.11.2026, Beginn: 19:00 Uhr

Wo: Schulplatz vor der Mehrzweckhalle

EHRENABEND DER SPORTLER:INNEN

Gemeinde Fußach

Termine: Donnerstag, 19.11.2026, Beginn: 18:30 Uhr

Wo: Mehrzweckhalle Fußach

Bewirtung durch die Fußacher Seepfadis

ADVENTMARKT

1. BCV

Termin: Sonntag, 22.11.2026,

Beginn: 11:00 bis 19:00 Uhr

Wo: „Alte Stickerei“

KLEINAUFFÜHRUNG

Theatergruppe

Termin: Freitag, 27.11.2026, Beginn: 20:00 Uhr

Weitere Termine: 28.11. und 5.12.2026 jeweils 20 Uhr

Wo: „Alte Stickerei“

NIKOLAUSTURNEN

TS Fußach

Termin: Sonntag, 29.11.2026, Beginn: 14:30 Uhr

Wo: Mehrzweckhalle Fußach

INFOBOX

**„SHARED-READING“
AN WORTEN WACHSEN**

Termine:

Donnerstag; 15.10.2026, 19.11. und
17.12. jeweils von 19:30 bis 21:30 Uhr

Wo: Bücherei-Spielothek Fußach //

INFOBOX

ELTERNBERATUNG VON CONNEXIA

Die Termine finden jeden 2. und 4.
Montag von 09:00 bis 10 Uhr statt

Der nächste Termin:

Montag, 09.11.2026
(26.10. entfällt aufgrund des Feiertags)

Wo: Baumgarten 5

Weitere Infos unter www.fussach.at //

INFOBOX

BÜCHEREICAFÉ AM VORMITTAG

Termine:

Dienstag, 13.10.2026, 17.11.
und 15.12. von 09:00 bis 11:00 Uhr

Wo: Bücherei-Spielothek Fußach //

INFOBOX

**LETZTE STEUERSPRECHSTUNDE
2026 MIT MAG. BERND STOCKNER**

Termin:

Mittwoch, 21.10.2026
von 18:00 bis 20:00 Uhr

Wo: Baumgarten 5, Bürgerberatung
Anmeldung erforderlich //

INFOBOX

**LETZTE NOTARIELLE BERATUNG
2026 MIT MAG. DAVID NIEDERER**

Termin:

Mittwoch, 18.11.2026
von 18:00 bis 20:00 Uhr

Wo: Baumgarten 5, Bürgerberatung
Anmeldung erforderlich //

GEMEINDEAMT FUSSACH

Baumgarten 2
6972 Fußbach
T 05578 75716
F 05578 75716 109
gemeindeamt@fussach.at

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 8:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch zusätzlich: 14:00 – 18:00 Uhr

BÜRGERMEISTER:

Thomas Fitz
T 05578 75716-0
thomas.fitz@fussach.at

AMTSLEITUNG:

Helmut Napetschnig
T 05578 75716-110
helmut.napetschnig@fussach.at

SEKRETARIAT:

Beate Bechter
T 05578 75716-111
beate.bechter@fussach.at

Susanne Fritz
T 05578 75716-113
susanne.fritz@fussach.at

ORGANISATION KINDERBETREUUNG:

Marion Gehrer
T 05578 75716-113
marion.gehrer@fussach.at

RECHTSABTEILUNG:

Mag. Gabriele Schneider
T 05578 75716-135
gabriele.schneider@fussach.at

WASSERVERBAND RHEINDELTA:

Obmann Bgm. Thomas Fitz
Geschäftsführung Josef Koch
T 05578 75716-136
wasserverband@fussach.at

BÜRGERSERVICE**UND ABFALLBESEITIGUNG:**

Sarah Braun
T 05578 75716-102
sarah.braun@fussach.at

Manuela Melcher

T 05578 75716-101
manuela.melcher@fussach.at

MELDEAMT / LEGALISATORIN:

Doris König
T 05578 75716-104
doris.koenig@fussach.at

FINANZABTEILUNG:

Sylvia Moll
Finanzleitung
T 05578 75716-123
sylvia.moll@fussach.at

Brigitte Bauer
Buchhaltung
T 05578 75716-121
brigitte.bauer@fussach.at

Andreas Filler
Buchhaltung
T 05578 75716-124
andreas.filler@fussach.at

BAUAMT:

Mario Longhi
Leitung
T 05578 75716-130
mario.longhi@fussach.at

Stefan Fitz
Bauamt
T 05578 75716-132
stefan.fitz@fussach.at

Patric Scherr
Gebäudeverwaltung
T 05578 75716-150
patric.scherr@fussach.at

POSTFILIALE

Wolfgang Weiß
Dorfstraße 38
6972 Fußbach
T 05578 90805
wolfgang.weiss@fussach.at

Öffnungszeiten

Montag: 7:45 – 12:30 Uhr
14:00 – 18:00 Uhr
Dienstag: 7:45 – 12:30 Uhr
Mittwoch: 7:45 – 12:30 Uhr
Donnerstag: 7:45 – 12:30 Uhr
14:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 7:45 – 12:30 Uhr

WERKHOF

Urs Kobelt
Leitung
Achstraße 12
6972 Fußbach
T 0664 5034050
werkhof@fussach.at

Bereitschafts-Kontakt

Bei Notfällen wie Wasserrohrbrüchen oder
Kanalverstopfungen
T 0664 3769593

SOZIALSPRENGEL RHEINDELTA

Geschäftsführung Daniela Pinggera
Franz-Reiter-Straße 12
6973 Höchst
T 05578 22797
info@sozialsprengel.rheindelta.at

**NÄCHSTE
AUSGABE**

Für die nächste Ausgabe der
Fußacher Gemeindezeitung 4/2026
bitten wir um Zusendung eurer
Beiträge und Themenvorschläge
bis **Donnerstag, 12.11.2026**
an beate.bechter@fussach.at

Weitere nützliche Informationen unter:
www.fussach.at